



GST-BERLIN Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung
Staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für systemische Therapie

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Hiermit bestätigen wir die erfolgreiche Teilnahme von

Lilly Maus

an der Weiterbildung zum/zur

*Systemischen Therapeut*in*

an der Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung (GST).

Berlin, 12. Februar 2025

— *Dipl. Psych. András Wienands* —

Geschäftsführer GST-Berlin GmbH

Lehrender/Lehrtherapeut (DGSF)

Systemischer Berater, Therapeut und Supervisor (DGSF)

European Certificate of Psychotherapie (ECP)

Körperorientierte Psychotherapie (KPT)

Mitglied der DGSF, EAP, EABP



Die Ausbildung an der Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung

Die Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung (GST) ist eine staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Systemische Therapie (Approbation PP/KJPP) und bietet Weiterbildungen in Systemischer Beratung, Therapie, Kinder- und Jugendlichentherapie, Supervision, Coaching und Körperpsychotherapie an, die den

- strategischen
(Paul Watzlawick, Jay Haley)*
- strukturellen
(Salvador Minuchin)*
- zirkulären
(Mailänder Team, Heidelberger Gruppe)*
- mehrgenerationalen
(Ivan Boszormenyi-Nagy)*
- erfahrungs- und wachstumsorientierten
(Virginia Satir, Carl Whitacker)*
- narrativen
(Michael White, Harry Goolishian)*
- phänomenologischen
(Bert Hellinger, Gunthard Weber) und*
- lösungs- und ressourcenorientierten
(Milton H. Erickson, Steve de Shazer)*

Ansatz der systemischen Arbeitsweise integriert.

Die Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung richtet sich nach den Weiterbildungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) und umfasst insgesamt 950 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 min.). Die 950 Lehreinheiten verteilen sich auf folgende Bereiche:

*320 UE Theorie und Methoden
150 UE Selbsterfahrung
150 UE supervidierte Fallarbeit
130 UE Arbeit in Untergruppen / Triadenarbeit
200 UE Behandlung von Klienten / Praxisstunden*

Diese Bescheinigung impliziert keine vollständige Teilnahme an den benannten Ausbildungselementen (Theorie, Supervision, Selbsterfahrung, Praxis). Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt eine Zertifizierung und Akkreditierung durch die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).



I. Ausbildungsinhalte in Stichpunkten

Theorie und Methoden

Die Stundenzahl der Lehrseminare im Bereich Theorie und Methodik beträgt 320 Unterrichtseinheiten. Im Folgenden werden die Lehrinhalte stichpunktartig aufgeführt:

1. Die zirkuläre Perspektive

- *Grundlagen der System-, Kommunikations- und Selbstorganisationstheorie (autopoietische Systeme), einschließlich deren empirischer Fundierung*
- *Grundlagen des Konstruktivismus*
- *Historische Wurzeln und Entwicklungslinien der systemischen Therapie*
- *Zirkularität systemischen Intervenierens*
- *Therapeutische Grundhaltung der Allparteilichkeit*
- *Zirkuläres Fragen*
- *Symptomverschreibungen und Hausaufgaben*
- *Rückfallverschreibungen*
- *Widerstand als Bedürfnisinformation*
- *Therapeutische Doppelbindungen*
- *Das Modell der inneren Familienkonferenz*
- *Die Entwicklung von Wahlfreiheit*
- *Kontextklärung*
- *Berücksichtigung des sozialen und institutionellen Kontexts*
- *Therapeutische Protokollierung*

2. Die mehrgenerationale Perspektive

- *Telefonische Kontaktaufnahme und Erstgespräch*
- *Ideensammlung und Hypothesenbildung*
- *Dokumentationen und Therapieevaluation*
- *Therapieplanung, Sitzungsdauer und Abstände*
- *Abschluss von Therapie und Beratung*
- *Herkunft und Identität*
- *Schuld- und Verdienstkonto nach Boszormenyi - Nagy*
- *Bezogene Individuation und das Prinzip der Delegation nach Helm Stierlin*
- *Die Bedeutung von Familienmythen und Geheimnissen*
- *Die Bedeutung der Herkunftsfamilie*
- *Loyalität*



- *Delegation*
- *Individuation*
- *„Individuation mit“ und „Individuation gegen“*
- *Parentifizierung als besondere Form von Delegationen*
- *Harte versus weiche Beziehungsrealitäten*
- *Der Ausgleich von Loyalitätsverpflichtungen*

3. Die strukturelle Perspektive

- *Die System- und Strukturdiagnose*
- *Beziehungsqualität und Grenzregulation*
- *Die Arbeit mit Subsystemen*
- *Wohldosierte und kontextuelle angemessenen Konfrontation*
- *Aktive Strukturierung durch den Therapeuten*
- *Das Kreieren von Konflikträumen*
- *Strukturelle Interventionen*
- *Das Symptom ausweiten*
- *Konflikte aktivieren durch Streicheln und Treten*
- *Aus dem Gleichgewicht bringen*
- *Grenzen etablieren*
- *Grenzregulation und Beziehungsqualität*
- *Die Triangulierung*
- *Die Parentifizierung*
- *Klassische strukturelle Konflikte*

4. Die strategische Perspektive

- *Erarbeiten von Anliegen und Auftrag des Klienten*
- *Therapeutischer Kontrakt*
- *Der Problemlösende Ansatz der Palo Alto Gruppe (Weakland, Fish, Watzlawick)*
- *Der Ansatz von Jay Haley*
- *Lösungsfocussierung nach Milton H. Erickson*
- *Hypothetische-, Wunder-, Skalierungs-, Ausnahme- und Verschlimmerungsfragen*
- *Musterunterbrechung und Umdeuten von Verhaltensweisen*
- *Das Fokussieren realistischer Ziele*
- *Lösungsversuche als Schlüssel zur Problemlösung*
- *Abschlussinterventionen*
- *Ebenen von Problem- und Lösungsmustern (interaktionell)*
- *Ebenen von Problem- und Lösungsmustern (internal)*



- Zielformulierung
- S.C.O.R.E. Modell

5. Die wachstumsorientierte Perspektive

- *Angemessene Kommunikation und Ankopplung an Bezugssysteme*
- *Taktung des Kommunikationsverhaltens*
- *Beachtung nonverbaler Kommunikationsaspekte*
- *Unterstützung des Selbstwertgefühls*
- *Transparenz in der systemischen Therapie*
- *Die wachstumsorientierte Familientherapie von Virginia Satir*
- *Systemdiagnostische Modelle für die Beschreibung und Erklärung kommunikativer Muster und Beziehungsstrukturen*
- *Die vier Freiheiten nach Virginia Satir*
- *Die Ebenen von Gesundheit*
- *Familien-/Systemspiele*
- *Kommunikationsspiele*
- *Haltung – Psychotherapie als innere Haltung*
- *Beziehungsgestaltung in der systemischen Therapie*
- *Joining*
- *Ebenen von Bewusstsein*

6. Die narrative Perspektive

- *Die Entwicklung „alternativer Geschichten*
- *Therapeutische Briefe und Protokolle*
- *Urkunden, Märchen, Geschichten und Metaphern*
- *Arbeit mit dem reflektierenden Team*
- *Die Dekonstruktion herrschender Begrifflichkeiten*
- *Das narrative Modell systemischer Therapie von Harlene*
- *Anderson und Harry Goolishian*
- *Problemdeterminiertes System*
- *Koevolution von Sinn und Verstehen*
- *Externalisierung*
- *Die Ausweitung der alternativen Story*
- *Das Hinterfragen soziokultureller Entstehungsbedingungen*
- *beherrschender Narrationen*
- *Rekontextualisieren*



7. Die lösungsorientierte Perspektive

- *Der kurztherapeutische Ansatz von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer*
- *Die Vermittlung therapeutischer Erfolge*
- *Berücksichtigung der Motivationslage des Patienten*
- *Anerkennung, Förderung und Würdigung der Besonderheiten von Patienten und Patienten-systemen*
- *Kooperationsfördernde Interventionsformen mit anderen Helfersystemen*
- *Lösungsorientiertes Therapeutenverhalten*
- *Fragetypen im lösungsorientierten Interview*
- *Fragen als Einladung zu einer lösungsrelevanten*
- *Realitätskonstruktion*
- *Grundprinzipien der lösungsorientierten Kurztherapie*
- *Auftrag und Menschenbild*
- *Das Entwickeln von Aufträgen*
- *Ressourcen*
- *Kreative Methoden in der lösungsorientierten Arbeit*

8. Die phänomenologische Perspektive

- *Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung psychischer, psychosomatischer und körperlicher Symptome*
- *Diagnostik und Intervention bei spezifischen Störungen*
- *Soziale Ängste*
- *Panik-Störungen*
- *Bulimisches Verhalten*
- *Anorektisches Verhalten*
- *Ätiologie und Genese psychischer Störungsbilder im systemischen Verständnis*
- *Klinische Theorie im Verständnis der systemischen Therapie*
- *Bedeutung der Abstinenz des Therapeuten*
- *Gestaltung des therapeutischen Settings*
- *Figurenskulpturen*
- *Familienbrett, Familien-System Test*
- *Soziogramm, Choreographie, verzauberte Familie*
- *Familienskulptur und Familienrekonstruktion*
- *Die systemische Familienskulptur und einige Themen*
- *Die Familienskulptur am Boston Family Institute (BFI)*
- *bei Virginia Satir und Peggy Papp*
- *Parts Party*



- *Ressourcenorientierte Familienrekonstruktion und Familiengenogramme*
- *Ursprungsordnung und unterbrochene Hinbewegung*
- *Familienaufstellungen*
- *Identifikation mit ausgeschlossenen Personen oder Themen*
- *Heilsame Rituale*

9. Die erfahrungsorientierte Perspektive

- *Diagnostik und Intervention bei spezifischen Störungen*
- *Psychotisches Verhalten*
- *Borderline-Störungen*
- *Die therapeutische Verwendung von Humor*
- *Der Symbolisch - Erfahrungsorientierte Ansatz von Carl Whitaker*
- *Die Logik des Absurden*
- *Die innovativen Kräfte des „ver-rückt“ Seins*
- *Die Bedeutung flexibler Beziehungsstrukturen*
- *Die Kunst liebevoll gemein zu sein*
- *Von der Destruktion zur Aggression*
- *Suchprozesse auslösen*
- *Erzeugen von Symbolen*
- *Metaphernentfaltung I und II*
- *Kommunikation mit dem Symptom*
- *Arten von Humor*
- *Zentrale Hypothesen provokanter Interventionen*
- *Die Rolle des provokanten Therapeuten*

10. Systemische Paartherapie

- *Diagnostik und Intervention bei spezifischen Störungen*
- *Sexuelle Störungen*
- *Auftrags- und Kontextklärung in der Paartherapie*
- *Das Vierkreismodell von Thomas Wild-Wey*
- *Die Drei-Felder-Beziehungsanalyse*
- *Haus der Beziehung*
- *Zyklen*
- *Liebesmythen*
- *Systemische Paartherapie – Konzepte*
- *Trennung und Scheidung*
- *Fremdgehen*
- *Sexualität und Konflikt*



- Fragen zum Thema Männlichkeit/Weiblichkeit
- Familienklima und Lebensskript

II. Therapeutische Praxis

Die dokumentierte therapeutische Arbeit beinhaltet 200 Stunden inklusive 4 erfolgreich abgeschlossener Behandlungsfälle und findet mit Belastungssituationen verschiedener Art statt:

- Persönlichkeitsstörungen
- Neurotische und somatoforme Störungen
- Psychotische Episoden
- Affektive Störungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- andere (vgl. die Kategorien des ICD - 10)
- Trennung und Scheidung
- Konflikte und Störungen im Sexualbereich
- Gewalt und Missbrauch
- Arbeits- und berufsbedingte Krisen

III. Systemische Supervision

*Die Supervision umfasst 150 Unterrichtseinheiten, einschließlich zwei von der Ausbildungsteilnehmer*in durchgeführte Live-Supervisionen. Die Supervisionen werden in der geschlossenen Ausbildungsgruppe durchgeführt. Ziel der Supervision ist es, am Beispiel der stattfindenden Therapien Strategien der Behandlung und systemische Interventionen deutlich zu machen. Die Supervisionen umfassen die Vorbereitung, Begleitung des therapeutischen Geschehens durch die Lehrtherapeut*in und die Nachbereitung der Fallarbeit.*

IV. Arbeit in Studiengruppen / Triadenarbeit

Die Arbeit in der Kleingruppe beinhaltet 130 Unterrichtseinheiten. Die Inhalte werden protokolliert und beim Institut eingereicht.

V. Selbsterfahrung

*Die Selbsterfahrungsseminare umfassen insgesamt 150 Unterrichtseinheiten. Die Selbsterfahrung wird verstanden als eine Reflexionsmöglichkeit biographischer und beruflich sozialisierter Sichtweisen, Affekt-, Verhaltens- und Lösungsmuster der Teilnehmer*innen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte und Herkunftsfamilie steht dabei im Vordergrund.*



*Die Teilnehmer*innen werden insbesondere mittels Genogramm- und Skulpturarbeit dazu angeregt, sich mit den Konflikten, Rollen, Vermächtnissen und Ressourcen aus ihrer jeweiligen Herkunftsfamilie auseinanderzusetzen.*

VI. Abschlussprüfung

*Die Teilnehmer*in nimmt an einem abschließenden Colloquium teil. Im Gespräch werden die Grundlagen der systemischen Therapie ebenso wie die verschiedenen Zugänge (systemisch, strategisch, strukturell, erfahrungsorientiert, mehrgenerational und narrativ) systemischen Intervenierens thematisiert. Des Weiteren wird eine Abschlussarbeit im Umfang von zehn bis fünfzehn Seiten eingereicht.*